

# Antrag

**Initiator\*innen:** SPD-Ortsverein Bautzen

**Titel:** Mehr Mobilität in Ostsachsen auf der Schiene

## Votum der Antragskommission

Konsens

## Antragstext

1 Der Unterbezirk Bautzen/Budyšin bittet den SPD-Landesparteitag sowie die SPD-  
2 Verantwortungsträger in der sächsischen Landesregierung und im sächsischen  
3 Landtag, sich dafür einzusetzen, in Sachsen die schienengebundenen ÖPNV  
4 stärker zu fördern als bisher. Im konkreten geht es hierbei um eine zeitnahe  
5 Elektrifizierung der Eisenbahnstrecke Dresden – Bautzen – Görlitz mit  
6 Anschluss nach Polen. Es ist im Rahmen des Klimaschutzes dringend geboten die  
7 Verringerung des durch Verbrennungsmotoren getriebene Mobilität und  
8 entsprechenden ÖPNV zu verringern und auf abgasarme Varianten wie die eine  
9 elektrisch getriebene Eisenbahn zu setzen und so die stark befahrene A4 zu  
10 entlasten. Für den LKW Verkehr auf der Ost-Westachse ist zudem auf eine  
11 Verlagerung durch Huckepackverkehr auf die Schlesische Magistrale anzustreben.

## Begründung

12 Der sächsische Koalitionsvertrag zwischen SPD, CDU und B90/GRÜNE steht zum  
13 Thema Mobilität:

14  
15 „Ziel unserer Politik ist eine Mobilität für alle Menschen in der Stadt und  
16 auf dem Land, die sicher, sozial, bezahlbar und an den Klimazielen ausgerichtet  
17 ist. Wir wollen, dass alle Menschen schnell, zuverlässig und bequem ihre Ziele

18 erreichen. Wir treten für gleichwertige Lebensverhältnisse ein und werden die  
19 Mobilität der Zukunft in allen Teilen des Landes vorantreiben. Wir wollen den  
20 bedarfsgerechten Ausbau von Schienen, Straßen und Wasserwegen, von Energie- und  
21 IT-Infrastruktur sowie von Flughäfen vorantreiben. Die Belastungen für Mensch  
22 und Umwelt durch Lärm und Schadstoffe sowie den Flächenverbrauch wollen wir  
23 spürbar verringern. Auf dem Weg hin zu einem modernen Verkehrs- und  
24 Mobilitätskonzept zählt für uns ein gleichberechtigtes Nebeneinander aller  
25 Verkehrsmittel. Wir setzen uns konsequent für die Stärkung von Bahn, Bus, Rad  
26 und Fußverkehr ein. (...)

27 Wir wollen 80 Prozent der Bevölkerung Sachsens, und damit einer Million  
28 Menschen mehr als heute, den Zugang zum vertakteten ÖPNV ermöglichen und den  
29 barrierefreien Ausbau voranbringen. Mit der Einführung des Sachsentakts, des  
30 Sachsentarifs, des Bildungstickets, des landesweit einheitlichen digitalen  
31 Bezahlsystems und eines Mindesterschwinglichkeitsstandards wollen wir den Anteil  
32 des ÖPNV an den zurückgelegten Wegen bis 2030 verdoppeln. „

33 In Ostsachsen steht zu dem Thema die Elektrifizierung der Eisenbahnstrecke  
34 Dresden – Bautzen – Görlitz an. Ein Projekt das die SPD schon in den 1990  
35 er Jahren in der Landesregierung unter der Regierung Biedenkopf II eingebracht  
36 hatte, das dann aber aus den Augen verloren worden ist. Auch heute steht die  
37 Elektrifizierung im Bundesverkehrswegeplan, sowie in dem Folgegesetz der Kohle  
38 Kommission, aber nicht unter der höchsten Priorität: Die Sächsische  
39 Landesregierung hat daher die Finanzierung für die Planung bei der  
40 Elektrifizierung der Strecke übernommen. Aber wenn man sich die Planungen für  
41 den Ausbau der Autobahn A4 anguckt, so sind hier doch gravierende Unterschiede  
42 zu erkennen. Für den Ausbau der Autobahn ist in Bautzen ein Planungsbüro mit  
43 guter finanzieller Ausstattung gegründet worden, bei der Elektrifizierung  
44 spricht man inzwischen von einer Realisierung in den 2035 Jahren. In den Deutsch  
45 polnischen Verträgen ist von der Elektrifizierung der Strecke Dresden Breslau  
46 mit hoher Priorität die Rede. Die polnische Seite hat sich an diese gesetzliche  
47 Vereinbarung gehalten und die Strecke von Breslau bis Görlitz elektrifiziert  
48 und betreibt den Zugverkehr mit elektrobetriebenen Lokomotiven. In Deutschland  
49 ist dies nicht der Fall, hier ist seit den 1990 entgegen der gesetzlichen  
50 Verträgen nichts passiert. Die Fahrgäste sind deswegen gezwungen an der Grenze  
51 von Diesel in Deutschland auf Elektro in Polen umzusteigen, die Reisezeiten sind  
52 daher unattraktiv und es wird das Auto bevorzugt.

53 Der Landesparteitag möge sich deshalb dafür einsetzen, dass die  
54 Elektrifizierung der Eisenbahnstrecke Dresden Görlitz entsprechend der  
55 gesetzlichen Vorgaben eine höherer Priorität erhält und nicht immer und immer  
56 wieder hinter dem Straßenverkehr zurückstecken muss. Hier ist in unserem  
57 eigenen Verkehrsministerium ein Umdenken auch aufgrund der aktuellen

58 Klimaschutzdebatte und den Zielen aus dem Pariser Klimaabkommen dringend  
59 erforderlich.

60 Anmerkung:

61 Wir begrüßen ausdrücklich die erhöhte Vertaktung innerhalb der  
62 Nahverkehrspläne innerhalb Ostsachsen, sehen aber in der Diskussion um den  
63 Deutschland Takt schon wieder eine Abnabelung der Lausitz durch den Fernverkehr  
64 der Deutschen Bahn. Hier ist eine mögliche Anbindung von Görlitz ohne feste  
65 Terminzusage formuliert, und keine Umsetzungsziele mit einer klaren zeitlichen  
66 Anspruch. Hier ist die Landesregierung aufgefordert die Anbindung von Ostsachsen  
67 an den Fernverkehr verbindlich und zeitnah zu regeln.